

Inhalt

Vorwort	9
I. Einleitung	11
1. Thema und Fragestellung	11
2. Menschenrechte als soziale Norm – zu Begriff und Geltung der Menschenrechte und der Methode ihrer Geschichtsschreibung	18
3. Gliederung	25
4. Forschungsstand	27
5. Quellen	34
II. Die Tradition des Volksstaats: Menschenrechte und Arbeiterbewegung im 19. Jahrhundert	41
1. Das französische Vorbild und die deutsche Gesellschaft.	41
2. Die Erosion menschenrechtlicher Argumentationsformen seit den 1860er Jahren bis zum Beginn des Ersten Weltkriegs	56
a) Die funktionale Reduktion der Menschenwürde	58
b) Volkssouveränität wider staatliche Repression und die Folgen: die Kollektivierung der Grundrechte	62
c) Politische Teilkulturen und vermittelnde Sprache: Ersatz und Überformung der Menschenrechtsvokabeln in der Sprache der problemorientierten Politik im Reichstag	78
d) Die Verbreitung der Kulturstaatsrhetorik in der Sozialdemokratie und ihre Umsetzung in der sozialdemokratischen Theoriebildung	93
III. Die Gründung des Volksstaats und die Entstehung der Grundrechte der Weimarer Reichsverfassung	105
1. Die Macht der Tradition	105
a) Leitbilder von Freiheit und innerparteiliche Flügelbildung in der Sozialdemokratie im Ersten Weltkrieg	105
b) Freiheit, Kriegerrecht und Revolution	120
c) Die Verfassungen der Länder	133
2. Die Vorarbeiten zur Reichsverfassung	147
3. Die Ordnung des Volksstaats – die Verhandlungen über die Grundrechte in der Weimarer-Nationalversammlung	158
a) Der weitere Weg des Verfassungsentwurfs	159
b) Der Verfassungsausschuss	162
c) Der Volksstaat als Rechtsstaat und die Bedeutung der Grundrechte	178

	d) Die Freiheit der Person und die Krise des Volksstaats	188
	e) Die Gesellschaft des Volksstaats und ihre Ordnung	198
IV.	Die Praxis des Volksstaats:	
	Aneignung und Enteignung von Grundrechten	209
1.	Sozialdemokratie und Grundrechte in der frühen Weimarer Republik	209
	a) Die Grundrechte in den Veröffentlichungen der SPD: Anleitung zur Integration	210
	b) Die Aneignung der Grundrechte in der sozialdemokratischen Frauenbewegung	219
	c) Das Streikrecht und die Beamtenbewegung	224
	d) Die Enteignung der Grundrechte en gros: die Praxis von Artikel 48 der Reichsverfassung	240
	e) Grundrechte im Widerstreit politischer Teilkulturen	251
2.	Die Deutsche Liga für Menschenrechte.	257
V.	Das Recht des Volksstaats bei Gericht und an der Universität: Neuansätze und Kritiken zum Stellenwert der Grundrechte in der Rechtsordnung	285
1.	Begründung und Gewährleistung der Grundrechte in der positivistischen Theorie.	292
2.	Neue Tendenzen in der bürgerlichen Staatsrechtslehre und Rechtsprechung der Weimarer Republik	298
3.	Gustav Radbruch	314
4.	Hermann Heller	327
5.	Ernst Fraenkel, Franz L. Neumann und Otto Kirchheimer	337
VI.	Freiheiten im Volksstaat: Werte, Recht und Freiheiten im politischen Streit	351
1.	Das menschliche Leben im Volksstaat – die Abschaffung der Todesstrafe	351
2.	Der weibliche Körper im Volksstaat	365
	a) Die Freigabe der Abtreibung	366
	b) Das Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten	376
3.	Das Eigentum im Volksstaat – das Projekt Fürstenenteignung.	383
VII.	Das Ende des Volksstaats	403
1.	Die Freiheit des Volksstaats als Gegenbild des Faschismus.	404
2.	Freiheitsbeschränkungen und die Antizipation des faschistischen Staates als Argumente gegen die Tolerierungspolitik	411

3.	Der Schutz der Verfassung und die Grenzen der Tolerierung: die Grundrechte als Teil der politischen Analyse	431
4.	Die Neubewertung der Grundrechte aus dem Geist der Machtlosigkeit: von Papen zu Hitler	437
VIII. Resümee und Ausblick		447
Anhang		461
	Anhang I: Übersicht der Verfassungsentwürfe nach dem Fortgang der Verfassungsberatungen 1919	461
	Anhang II: Mitglieder des Vorstands und des politischen Beirats der Deutschen Liga für Menschenrechte 1924–1933: Biographisches Datenblatt	462
	Abkürzungsverzeichnis	469
	Abbildungsverzeichnis	471
	Tabellen im Text	471
Quellen- und Literaturverzeichnis		473
I.	Quellen	473
	1. Unveröffentlichte Quellen	473
	2. Periodika	473
	3. Andere Quellen	474
II.	Literatur	488
Personenregister		519